

Queer Refugees Network Leipzig
RosaLinde Leipzig e.V.
Lange Straße 11
04103 Leipzig
refugees@rosalinde-leipzig.de
0341 392946722

Pressemitteilung 07.02.2017

Ablehnungsbescheid gegen schwulen Geflüchteten aus Tunesien aufgehoben.

Als Queer Refugees Network Leipzig begrüßen wir die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sehr, die Ablehnung des Asylantrags eines schwulen Geflüchteten aus Tunesien zurückzunehmen und sein Recht auf Flüchtlingseigenschaften anzuerkennen. Damit gesteht das BAMF ein, in diesem Fall falsch entschieden zu haben und korrigiert die getroffene Fehlentscheidung.

Am 16.01.2017 haben wir eine Pressemitteilung herausgegeben, in welcher wir die Verfahrensweise des BAMF bezüglich queerer Geflüchteter aus Tunesien kritisierten. Der 28-jährige schwule Mann, der nun die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt bekommen hat, wurde in seinem Herkunftsland von der Polizei körperlich und sexuell misshandelt. Trotzdem wurde sein Asylgesuch abgewiesen. Nach unserer Pressemitteilung, in welcher wir diesen und einen weiteren Fall schilderten, meldete sich am 19.01.17 das BAMF und sagte die erneute Prüfung der Fälle zu. Heute erreichte uns die freudige Nachricht, dass es eine Aufhebung des Bescheids und eine Anerkennung des Asylgesuchs für eine der betroffenen Personen gibt.

Dies ist nun ein Fall, bei dem wir eine Anerkennung auch mithilfe einer Sichtbarmachung und öffentlicher Unterstützung erreichen konnten. Nicht alle lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und inter* Geflüchteten haben Zugang zu entsprechenden Strukturen und Hilfsangeboten, sofern diese überhaupt vorhanden sind. Daher ist eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden des BAMF bezüglich LSBTI* nach wie vor zwingend erforderlich, um weitere Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Nun erwarten wir eine schnelle Prüfung und Anerkennung für die anderen Menschen aus Tunesien.

Bei Rückfragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an: Sabrina Latz, Queer Refugees Network Leipzig